

Die besten Grüns all
die besten Grüns mit Strom (Dün sein)
die God wohl endlich ganz auf gleich?
Freund Ihr

Milch. Bon.
H. J. W. 15. 766



Helsingfors, Sonntag d. 5. Decbr. 80.

Herrlicher, unvergesslicher Freund.

Wohl hat mich Das Bericht über Ihre ge-
wichtige literarische Leistung überrascht, aber zumerst deshalb weil
ich, in Erwartung Ihres neben eingetroffenen Briefes, alle diese
Sage selber mit Dem Gedanken mich Frey, Ihnen gerade Dies-
mal zu sagen, dass zu der bisherige Lebenswerk aus 2 in
einander verschränkten Geschichten bestünde und dass, nach Er-
stigung der bewussten Umarbeitung Das Magdalenenhistorie, all
Das Dargestandene, was rein-Städtisch, eine Erzählung für
sich bildet, die ohne wunderlicher Schwereigkeit zu einem ein-
heitlichen Ganzen zu gestalten würde. Unsere gedankliche Über-
einstimmung, die mir als solche hochzufrieden ist, geht also nur
insoweit auseinander, als die Verwerthung Der Stadtgeschichte
Der Reintegration Der ländlichen Erzählung ^{bei Ihnen} voraussetzt. Dies
beweist mir, wie organisch Ihre Schaffen ist, welches na-
turmässiges Das auf die Dorfpartei aufgerichtete städtische
Element erst abräumen muss, bevor Das Darunter befindliche
ländliche Stoff zu neuem Leben erwachen kann. Sie wissen Das
unzweifelhaft zusammen-Gehörigkeit nicht gewaltsam auseinander,

4. Landelt, geringst
wollenerwerth
Mithelmwinkelt
nicht

Ihr sorgsammer Sinn weis auch der Arbeit gerecht zu werden, die
 der städtischen Partie gewidmet worden. Nun diese als gewendetes
 Ganze für sich hingestellt wird, kann man Dieses Lesung als
 solchen auch besser gerecht werden. Es wird eine hübsche, spi-
 nige Novelle werden, die Ihnen überigen Erzählungen würdig an
 die Seite treten dürfte. Aber aus der Verabredung mit dieser
 ganz fremden Geschichte wird auch Der in seine Druckarbeiten
 Unrechte wieder eingetretene "Lohndruck" und zu seiner vollen
 Geltung gelangen. Ihre reizende Phantasie hatte Sie eben mit
 einem Zwillingpaar gereizt, und Das jedes für sich ein
 Individuelle führen kann, erfahren wir Durch die nun von
 genommene Operation: aus einem abenteuerlichen Unhold, bei
 Dem wir nicht recht gewusst, ob es 2 Köpfe oder 4 Beine
 und Arme gehabt, werden nun 2 schmucke normal
 gebaute Mädchen, die ihrem Papa recht viel Freude ma-
 chen werden. Ich gratuliere von Herzen zur glücklichen Entbindung.

Auf die schliessliche Aussetzung des Landmädchens werden
 wir allerdings ein wenig länger als ich es gedacht, warten müssen.
 Aber da die Solette der Schwester vorher bemerkt ist
 — in der Stadt lebt man überhaupt schneller, wiewohl die
 Landleute weit früher aufstehen — so ist es ja nur Gewinn
 für Magdalena, wenn sie danach die ungetheilte Soofelt
 der mütterlichen Phantasie und der väterlichen Umacht geniesst.

2
 Fortsetzt. Sie kann ich mir nicht ein
 technischer Hals
 Schreckensroman
 nicht
 wieder
 gefallen. No es nicht vom
 Antwort



Prof. Eben fällt mir ein, wie wir auf der Brücke zu Schönbrunn uns
über die Doppelfigur des Sphinx — die wir unmittelbar vor Augen
hatten — wunderten und nicht begreifen konnten, dass die Kunst dieser
hatte herstellen können. Das bisherige Schandfleck war eine solche
Schöpfung mit 2 Paar Lungen, 2 Magen, 2 Brustkörben, aber
durch Gestaltungsgeschick des Urhebers sah zu einer einheit-
lichen Figur mit nur einem Kopf, also einer Individualität
fidest. Was wir nun bekommen ist in jeder Hinsicht reines Gewinn.
Vielleicht dürfte es gerathen sein, die nun bald fertig werdende
Hauptgeschichte zuerst in die Welt zu schicken und so die
bemeckbarte Umgestaltung Ihres Buches anzukündigen?

Dieser Tage hatte ich ein kurzes aber ungemein freundliches
Schreiben von Dr. Schögl, das mir zwei allerliebste Quillets
an sich geschickte. Ich habe ihm umgehend geantwortet. Auch
ein anderes Wiener Schriftsteller ist mittelbar in den Bann
meiner Correspondenz getreten — Ritter Josef V. Weilen. Sie
sinnen sich, dass wir zusammengetroffen und es mir sein
neues Drama "König Erik" zuschicken wollte, ~~folgt~~ welches einen
Stoff aus der schwedischen Geschichte behandelt, der vielleicht eine
Übersetzung fürs Schwedische zuliesse. Eben dies hat sich, nachdem ich
das Ding durchlesen, als unmöglich erwiesen. Kein Nordländer
würde sich diese Färbung der betreffenden Begebenheiten gefallen
lassen, indem die Vorliebe des Vorfassers für seine Hirtelfigur

Es
gehört
zu
dem
Lieber
Gott
Spreich
und
Unterfücklichkeit,
aber
kam
Bis
Bismarck
Es
Dernge
folgt
enger
hin

Jedem unfaßbar bleibt, der die geschichtliche Bedeutung dieses Charak-
 ters kennt. Erich war ein schlechter König und ein Gemüth, das man
 unmöglich für zurechnungsfähig halten kann. Im Volkthumswort
 ist jedoch sein Gedächtniß durch die 2 erinnten Könige aus
 dem Harastamm überlebt, welche alle Theilnahme und alles In-
 teresse für sich beanspruchen: Erichs Vater Gustaf I, und
 Erichs Neffe Gustaf Adolph. Ubrigens hat Werlers Stück, ob-
 schon technisch recht gezeichnet und psychologisch nicht ohne
 Interesse, einen entschieden openhafter Charakter in der ganzen
 Eithung des Stoff. Die Letztere - unter uns. Im Ubrigen habe ich dem
 Verf. freimüthig meine Meinung mitgetheilt und dafür einen sehr
 vernünftigen Brief als Antwort erhalten. Denn ich über die durch
 mich bereitete Enttäuschung zu trüsten, werde ich über sein Stück
 in einer Zeitschrift für widerse Leser referiren.

Leblich ist des mein letzter Brief im alten Jahr, und
 so schliesse ich dens mit dem herzlichem Wunsch, dass Ihnen
 das künftige reichliche Vorbestehen und der wohlverdienten Copie
 Ihres rechtlichen gewissenhaften Muthes und Trostes bringe.
 Wohllich wäre es wenn man an die Pflanz Ihrer gediegenen
 guten Baueinstücke gehen wollte; mir sind sie alle gleich
 lieb und jederzeit ein Quell reinster Erbauung. Wie hoch ich aber
 auch Ihre übrige Stücke zu stellen habe, soch ich künftlich aus
 "de Klaus" um P. Arronge. Wie es möglich, dass solch kleines Macher

Werk von mirigen Erfind hat, nicht ist mir
 Bismarck
 was sagen. Man ist a. J. Kofcher u. Bismarck
 "Hausbrücken"
 um dort.

